



Die bisherigen Planungen gehen davon aus, dass in Deutschland aus verschiedenen europäischen Ländern drei Marschzüge zusammenkommen:

- a) Ein Zug aus dem Westen (Grenze Aachen): Teilnehmende aus Spanien, Portugal, Marokko (?), Frankreich, Belgien und den Niederlanden.
- b) Ein Zug aus der Schweiz und Südwestdeutschland (von Genf nach Frankfurt a. M.).
- c) Ein Zug aus Südosten (Grenze Görlitz): Teilnehmende aus Griechenland, Italien, Österreich, Sachsen sowie Süd- und Mitteldeutschland; der Zug führt an der deutsch-polnischen Grenze entlang und führt über Berlin und die Freie Heide.

Spendenkonto

Soziales Europa e. V.
Postbank Dortmund (BLZ 440 100 46) 297 539 464

Wer unterstützt die Märsche?

Bisher sind dies neben dem Netzwerk Euromarsch:

Aus Deutschland Attac, die Bildungsgemeinschaft SALZ, einige LandesErwerbslosenAusschüsse von Ver.di, der Runde Tisch der Erwerbslosen und Sozialhilfeorganisationen, der Arbeitslosenverband, das Erwerbslosenparlament Mecklenburg-Vorpommern, die Arbeitsloseninitiative Thüringen, die Betroffenennitiative Offenburg, LabourNet...

Es gibt eine Kooperation mit der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge sowie mit der Initiative Freie Heide.

Aus dem Ausland der Gewerkschaftsverband Solidaires aus Frankreich, das Netzwerk der «Ohne», No Vox (F), Attac Schweiz, der Weltfrauenmarsch, das Netzwerk Stop Précarité (F).

Die kommenden Monate dienen dazu, in jedem Land wie auch auf europäischer Ebene die Kampagnen, Arbeitskämpfe und sozialen Milieus einzubeziehen, die sich gegen Not und Existenzunsicherheit zur Wehr setzen. Dazu gehören die Lidl-Kampagne ebenso wie die Wanderarbeiterinnen und -arbeiter, Formen der Selbstorganisation von Dienstmädchen aus dem Nicht-EU-Ausland, Hafenarbeiter, Organisationen von Flüchtlingen und Obdachlosen u. v. a. m. Im Mittelpunkt steht der Austausch über die gelebten Erfahrungen, die Widerstandsformen und mögliche gemeinsame Handlungsperspektiven.

Was wir auf den Märschen zusammenbringen können, wird das Fundament für ein europäisches Netzwerk gegen Prekarisierung abgeben.



26. Mai – 2. Juni 2007 ARBEIT UND EINKOMMEN FÜR ALLE – ÜBERALL

Märsche gegen Existenzunsicherheit,
Armut und Ausgrenzung –
quer durch Europa nach
Heiligendamm

Zehn Jahre nach den Europäischen Märschen gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützte Beschäftigung und Ausgrenzung nach Amsterdam werden im Mai nächsten Jahres wieder über hundert Menschen aus mehreren europäischen Ländern durch dieses Europa unterwegs sein.

Zehn Jahre nach den Aufrufen von Turin und Florenz, die schließlich das Netzwerk der Europäischen Märsche als ein Netzwerk von Erwerbslosen und gegen Erwerbslosigkeit begründeten, stellen wir fest: Wenn die Erwerbslosigkeit in den meisten Ländern der EU etwas abgenommen hat, so lag dies nur daran, dass es nur noch unsichere Arbeitsplätze gibt. Unbefristete Arbeitsplätze, Vollzeit zu angemessenem Lohn sind so gut wie nicht mehr zu haben.

Die Folge ist eine massive Verarmung der abhängig Beschäftigten – u. a. durch fortgesetztes Lohndumping und seine Legalisierung durch den Ausbau eines Niedriglohnssektors. Existenzunsicherheit und Existenzangst greifen um sich und prägen heute schon die junge Generation.

Deshalb haben wir auf dem Europäischen Sozialforum in Athen vorgeschlagen, im Mai 2007 quer durch Europa Märsche gegen Armut und Existenzunsicherheit zu organisieren. Dafür haben wir breite Zustimmung gefunden.

Wir wollen den sozialen Protest gegen Erwerbslosigkeit und Prekarisierung, gegen die Politik der Ausgrenzung und Kriminalisierung der Ausgestoßenen, gegen die neue Weltordnung, die uns Verarmung, gesellschaftliche Zerrüttung und Kriege beschert, von Mai bis Juni quer durch Europa auf die Straße und durch die Städte tragen und auf diese Weise den Grund-

stock für ein europaweites Netzwerk gegen Prekarisierung (Existenzunsicherheit) legen.

Ziel der Märsche wird Rostock sein. Deutschland ist Gastgeber des G8-Gipfels und führt zugleich den Vorsitz in der EU. Beide Gipfeltreffen liegen zeitlich eng beieinander. Gegen die Agenda der Mächtigen werden viele Initiativen, Verbände und Personen eigene Aktivitäten setzen, Widerstand und Gegenveranstaltungen organisieren.

Wer wir sind

Die *Europäischen Märsche gegen Erwerbslosigkeit, ungeschützte Beschäftigung und Ausgrenzung* sind ein europäisches Netzwerk, in dem hauptsächlich Erwerbslosenorganisationen zusammenarbeiten. Die Bundeskoordination Euromarsch hat sich nach den Märschen auf Amsterdam 1997 gebildet, um die Idee zu erhalten, in Europa gemeinsam zu agieren und gegen die EU des Kapitals und die Festung Europa ein Gegengewicht zu setzen.

Für die Realisierung der Märsche 2007 nehmen wir einen neuen Anlauf, um ein breites Netzwerk von prekär Beschäftigten, Erwerbslosen, Frauen, Menschen mit und ohne deutschen Pass, Jugendlichen, Obdachlosen u. a. zu bilden.

Was wir brauchen

Der Teil der Märsche, der sich außerhalb Deutschlands abspielt, wird in Eigenregie der unterstützenden Organisationen der jeweiligen Länder organisiert und finanziert.

In Deutschland sind wir jedoch dafür verantwortlich,

- dass die Marschierenden kostenlos Unterkunft und Verpflegung erhalten,
- dass die Orte, die sie passieren, sie empfangen und die Gelegenheit wahrnehmen, Information und Austausch mit örtlichen Initiativen sowie Aktionen, Kundgebungen, Veranstaltungen der verschiedensten Art zu organisieren,
- dass sie in Rostock in das Programm der Gegenaktivitäten zum G8-Gipfel integriert werden (Gegengipfel, Demonstration, Kontakte vor Ort)
- dass sie für die Zeit der Gegenaktivitäten dort untergebracht und verpflegt werden sowie
- dass für ihre Rückreise gesorgt wird.

3./4. Februar 2007 Europäische Vorbereitungskonferenz für die Märsche

Erfurt, FH, FB Sozialwesen, Altonaer Str. 25

Beginn: Samstag, 13 Uhr; Ende: Sonntag, 13 Uhr

Es gibt Übernachtungsplätze in der Jugendherberge für 19 Euro. Anreise auch Freitag abend möglich. Zuschüsse sind beantragt.

Kontakt, Infos und Anmeldung bei Ralf Berger:
kontakt@soziales-europa.de · Fon (0 28 71) 2 91 96 93
Nähere Infos: www.euromarsch2007.labournet.de

